



SACHBERICHT 2021

KOSKON NRW – Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung
durch Selbsthilfe-Kontaktstellen

- ✓ dem Prinzip der Selbsthilfe in Gruppen verpflichtet
- ✓ für und mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW
- ✓ träger- und themenübergreifend
- ✓ Information, Beratung, Unterstützung, Vermittlung
für Betroffene, Angehörige und Professionelle

Eine Einrichtung der



Deutschen
Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.

Inhalt

2021 IM ÜBERBLICK	4
1. DIE KOSKON NRW UND IHRE AUFGABEN	6
1.1 Unsere Aufgaben	6
1.2 Finanzierung und Förderung	7
1.3 Das Team der KOSKON 2021.....	7
1.4 Die Trägerin.....	7
2. SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLEN UND SELBSTHILFE-BÜROS IN NRW 2021	8
3. SELBSTHILFE-UNTERSTÜTZUNG	8
3.1 Selbsthilfe-Unterstützung im zweiten Corona-Jahr.....	8
3.2. Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW – (LAK NRW)	12
3.3 „LAK NRW - Thementreff“	13
3.4 Junge Selbsthilfe in NRW.....	14
3.5 Fortbildungen der KOSKON NRW	15
3.6 Recherchen / Befragungen.....	17
3.7 Förderung der Selbsthilfe nach §20h SGB V – Gespräche mit den Krankenkassen/-verbänden NRW	17
3.8 Selbsthilfe-Unterstützung euregional	18
4. SELBSTHILFE-UNTERSTÜTZUNG KOOPERATIV - KOOPERATIONEN UND ARBEITSKREISE	19
4.1 Selbsthilfe im Konsens.....	19
4.2 Selbsthilfefreundlichkeit – ein Versorgungsverbund wird ausgezeichnet	19
4.3 Gesundheitsselbsthilfe NRW– Wittener Kreis	20
4.4 Medizinische Dienste und Selbsthilfe	21
4.5 Selbsthilfe in die Lehre bringen / Selbsthilfefreundliche Hochschule	21
4.6 Migration und Selbsthilfeaktivierung.....	21
4.7 Koordinierungsausschuss der Patientenbeteiligung in NRW nach §140 f SGB V	22
4.8 Landesausschüsse (LA) der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe.....	22
4.9 Patient*innen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen (PNW NRW)	22
4.10 KooA und PNW gemeinsam / „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“	22
4.11 Gespräche mit dem Gesundheitsminister und der Patientenbeauftragten Nordrhein- Westfalen.....	23
4.12 Fachtagung der Landesarbeitsgemeinschaften der Selbsthilfe-Kontaktstellen - „Länderrat“	23
4.13 Fachtreffen DAG Selbsthilfegruppen e. V.	24
4.14 „Selbsthilfe trägt: Selbsthilfe-Kontaktstellen führen Gruppen verlässlich durch die Krise “ - Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.....	24
5. KOSKON NRW-SERVICE	24
5.1 KOSKON NRW – Infobrief	25
5.2 Ansprechpartner in NRW - Adressen-Broschüren und Online-Datenbank	25
5.3 Themen von Selbsthilfegruppen in NRW.....	25
5.5 Materialbestellungen.....	26
5.6 Website und Websitepflege	26

2021 im Überblick

2021 stellte sich das Team der KOSKON NRW neuen Herausforderungen. Gleichzeitig entwickelten sich einige, im Ausnahmezustand der Pandemie neu entwickelte, Arbeitsformate zu Routinen.

Die **Coronapandemie**, die seit dem ersten Quartal 2020 das politische, wirtschaftliche und soziale Leben dominierte, blieb auch 2021 ein Dauerthema und beeinflusste maßgeblich die Selbsthilfe und damit einhergehend die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstellen ebenso wie unsere Arbeit. In dem Bestreben der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung, auch die mittlerweile fünfte pandemische Welle gekonnt zu reiten, sahen wir unsere Aufgabe darin, die Selbsthilfe-Kontaktstellen in Kontakt und Austausch zu halten und ihnen unterschiedliche Formen der Unterstützung zu bieten. Einen fachlichen Schwerpunkt stellten dabei die weiter steigenden Anfragen von Bürger*innen zum Themenbereich psychische Gesundheit dar. Unsere Angebote hierzu lesen Sie im Kapitel „LAK-Thementreffen“ sowie unter „Fortbildungen“. Einen Einblick in innovative Maßnahmen der Selbsthilfe-Unterstützung zur Bewältigung der Kontaktreduzierung bietet das Kapitel „Selbsthilfe-Unterstützung im zweiten Coronajahr“.

Anfang 2021 – nach einem Jahr Corona – ist es zu früh, sich ein genaues Bild der „Selbsthilfe-Szene“ zu machen. Auf jeden Fall wird die Selbsthilfe anders aus der Pandemie hervorgehen, als sie hineingegangen ist. Dabei scheint die Pandemie wie ein Katalysator zu wirken: Selbsthilfegruppen, die wenig stabil waren, sind im Sande verlaufen, andere haben neue Kontaktwege gefunden und sind z.T. enger zusammengerückt. Gleichzeitig entstehen auch unter diesen erschwerten Bedingungen neue Selbsthilfegruppen.

Zum zweiten Mal seit 2019 war die KOSKON NRW **Gastgeberin einer niederländischen Delegation**, die sich über die Arbeit der Selbsthilfe und die Struktur der Selbsthilfe-Unterstützung in NRW informieren wollte – dieses Mal unter Mitwirkung von zahlreichen Vertreter*innen aus Selbsthilfe- und Patientenorganisationen, Ministerium und Krankenkassen aus den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen. Erfahren Sie mehr in dem Beitrag „Selbsthilfe-Unterstützung euregional“.

Eine gänzlich neue Aufgabe stellte sich uns im ersten Quartal 2021. Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein verfolgte das Ziel, ihr Versorgungsprojekt „NPPV“ (neurologisch-psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung) selbsthilfefreundlich auszeichnen zu lassen. Selbsthilfefreundlichkeit im Krankenhaus hat in NRW eine viele Jahre lange Tradition. Der Auszeichnungsprozess und die weitere Zusammenarbeit wird mittlerweile an zahlreichen Orten von Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfegruppen begleitet. Gänzlich neu im Land war die Herausforderung, einen überregionalen Versorgungsverbund zur Auszeichnung zu führen. Hier übernahm die KOSKON NRW eine koordinierende und vernetzende Rolle und wirkte mit im Qualitätszirkel. Mehr darüber unter „**Selbsthilfefreundlichkeit – ein Versorgungssystem wird ausgezeichnet**“.

Im Arbeitsfeld **Junge Selbsthilfe** konnte KOSKON NRW zu einer positiven Weiterentwicklung beitragen. 2021 lud KOSKON NRW die Selbsthilfe-Kontaktstellen zu einem eigenständigen Arbeitskreis „Junge Selbsthilfe“ ein. Über diesen Arbeitskreis sowie den AK Junge Selbsthilfe NRW lesen Sie mehr im Kapitel „Junge Selbsthilfe“.

Die bereits 2020 erfolgreiche **Kooperation mit anderen landesweiten Selbsthilfe-Vertreter*innen** wurde 2021 konsequent fortgeführt. Sie verhalf der Selbsthilfe nicht nur dazu, in mehreren Gremien und fachlichen Zusammenhängen im Konsens und mit abgestimmter

Meinung aufzutreten, sondern steigerte auch die gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung. Beispiele dafür finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe im Konsens“.

In einem **Modus des Übergangs** befand sich 2021 unsere **personelle Situation**. Durch die anhaltende Erkrankung unserer langjährigen Geschäftsführerin Petra Belke und die damit einhergehende Stellvertretung durch Anne Kaiser, haben wir Aufgaben neu verteilt und „ruckelten uns“ als Team neu zurecht. Auf dieser Grundlage unserer engen Zusammenarbeit erwies sich der befristet eingestellte Mitarbeiter Aloisius Gnanenthiran als wertvolle Ergänzung unserer Arbeit. Einer seiner Themenschwerpunkte war die Digitalisierung. Er erstellte Materialien und bereitete Fortbildungen vor und nach.

Im letzten Quartal des Jahres schied Petra Belke offiziell aus der KOSKON aus. In einer internen Feier, begleitet von den guten Wünschen aus dem Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen (LAK NRW), hatten wir die Gelegenheit, uns zu verabschieden und uns für die langjährige engagierte Führung und den konsequenten Einsatz für die Selbsthilfe zu bedanken. Die Klarstellung unserer personellen Besetzung gab uns die Möglichkeit, die Stelle einer wissenschaftlichen Fachkraft neu auszuschreiben und für Anfang 2022 neu zu besetzen. Heute - im Jahr 2022 - während Sie diesen Bericht in Ihren Händen halten, freuen wir uns, Ihnen unser neu aufgestelltes Team vorstellen zu können!



Anne Kaiser
Geschäftsführerin



Nathalie Wiemann
wissenschaftliche Mitarbeiterin



Magdalena Schmidramsl
wissenschaftliche Mitarbeiterin



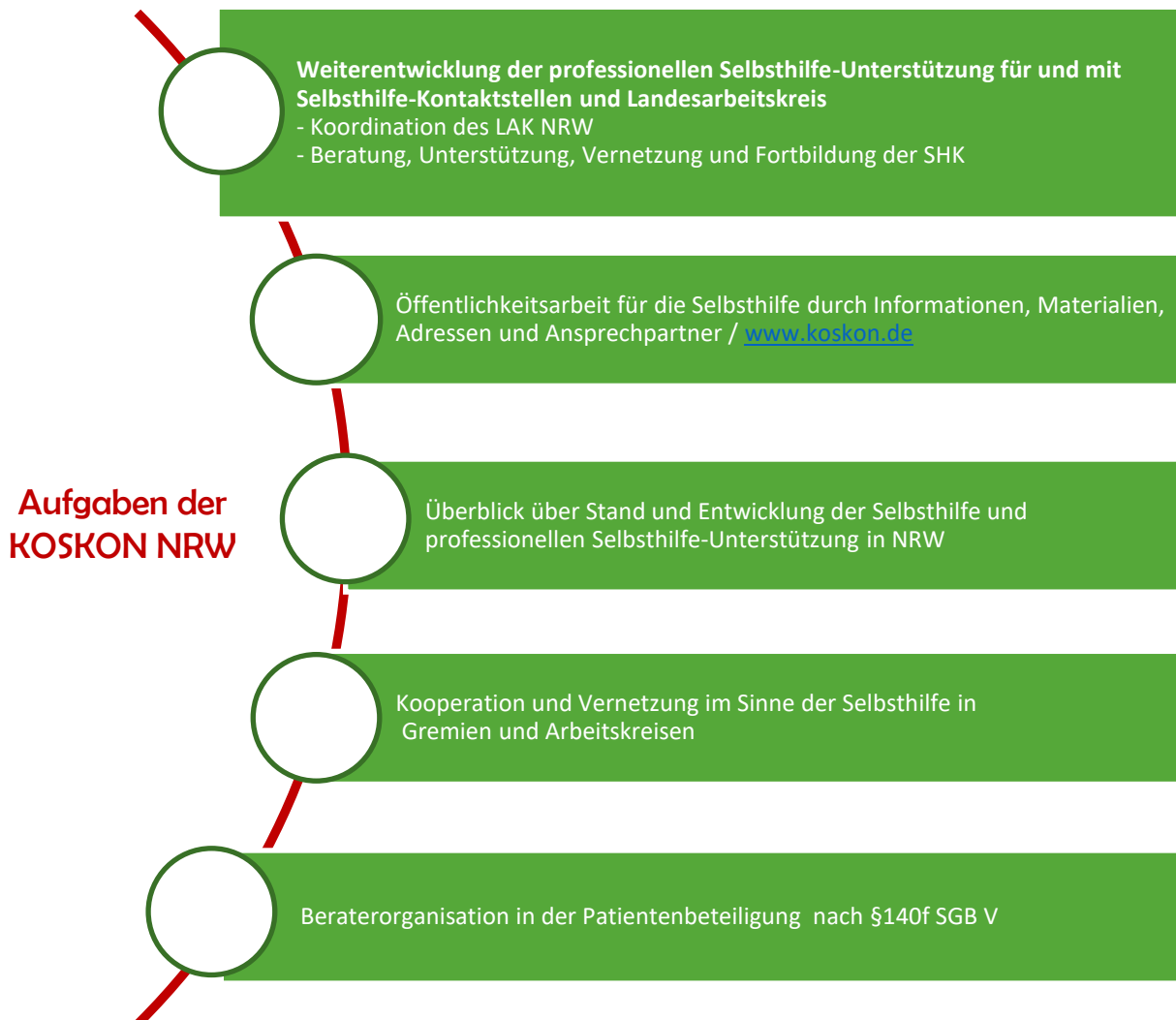
Ina Büscher
Verwaltung

1. Die KOSKON NRW und ihre Aufgaben

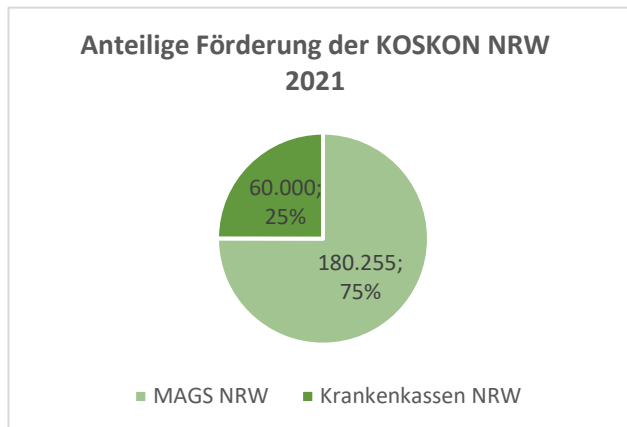
1.1 Unsere Aufgaben

KOSKON NRW besteht seit 1990 als Informations-, Beratungs- und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung und arbeitet fach- und themenübergreifend auf Landesebene. Sie ist Ansprechpartnerin und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe-Kontaktstellen und Büros in NRW.

Wesentlicher Bestandteil unseres Aufgabenprofils besteht darin, die professionelle Selbsthilfe-Unterstützung durch Selbsthilfe-Kontaktstellen landesweit zu stärken und weiterzuentwickeln.



1.2 Finanzierung und Förderung



Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (kurz: MAGS NRW) finanziert die KOSKON seit 1990. Seine kontinuierliche Förderung bildet die Grundlage für die Beständigkeit und fachliche Qualität unserer Arbeit.

Seit 2005 beteiligt sich die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände NRW an dieser Förderung.

Wir danken unseren Förderern, dass Sie unsere Arbeit zuverlässig und unkompliziert ermöglichen!

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



1.3 Das Team der KOSKON 2021

Das Team der KOSKON bestand 2021 de facto aus den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Anne Kaiser (stellvertretende Geschäftsführerin) und Nathalie Wiemann. Für die Verwaltung ist Ina Büscher zuständig. Zur Verstärkung des Teams, durch den krankheitsbedingten Ausfall unserer Geschäftsführerin Petra Belke, unterstützte Aloisius Gnanenthiran als Werkstudent das Team. Alle Mitarbeiter*innen sind teilzeitbeschäftigt.

1.4 Die Trägerin

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (kurz: DAG SHG e.V.) ist Trägerin der KOSKON NRW. Sie unterstützt die Selbsthilfe seit 1982 als unabhängiger, themen- und trägerübergreifender Fachverband.



Die DAG SHG e.V. ist anerkannt als maßgebliche Vertreterin der Selbsthilfe laut § 20h SGB V und als Vertreterverband der Patientenbeteiligung laut § 140f SGB V.

Sie regt zur freiwilligen, gleichberechtigten und selbstbestimmten Mitarbeit in Selbsthilfegruppen an. Betroffene und Angehörige kommen zusammen, um gemeinsam Krankheiten, psychische oder soziale Probleme zu bewältigen. Die Unterstützung der Selbsthilfegruppen sieht die DAG SHG in besonderem Maße durch den regionalen und themenübergreifenden Ansatz der Selbsthilfe-Kontaktstellen gegeben.

Weitere Einrichtungen der DAG Selbsthilfegruppen e.V.:

- NAKOS - Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Selbsthilfe-Büro Niedersachsen
- Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Gießen
- Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SPiG)

2. Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfe-Büros in NRW 2021



In Nordrhein-Westfalen sind alle 53 Kreise und kreisfreien Städte mit einer Einrichtung zur regionalen und themenübergreifenden professionellen Selbsthilfe-Unterstützung ausgestattet.

Dazu gehören in erster Linie die 41 Selbsthilfe-Kontaktstellen, die, nach den Richtlinien der Förderung des Landes NRW, eine personelle, räumliche und technische Mindestausstattung aufweisen.

So arbeiten in einer Selbsthilfe-Kontaktstelle mindestens eine wissenschaftliche Fachkraft sowie eine Verwaltungsfachkraft mit halber Stelle. Die Kreise

darüber hinaus verfügen über Selbsthilfe-Büros mit einer Ausstattung unterhalb der Kontaktstellen.

Die Selbsthilfe-Büros sind in der Regel fachlich an eine Selbsthilfe-Kontaktstelle angedockt. Zusätzlich haben einige Selbsthilfe-Kontaktstellen Nebenstellen im eigenen Kreisgebiet eingerichtet. Sie dienen dazu, vor allem in den großflächigen, ländlichen Kreisen, die persönliche Erreichbarkeit für die Bürger*innen zu vereinfachen.

3. Selbsthilfe-Unterstützung

3.1 Selbsthilfe-Unterstützung im zweiten Corona-Jahr

Die Arbeitssituation der Selbsthilfe-Kontaktstellen

Die Auswirkungen der Coronapandemie auf Kontaktmöglichkeiten dominierte auch 2021 die Aktivitäten der Selbsthilfe und dementsprechend die Arbeit der Selbsthilfe-Unterstützung.

Die Selbsthilfe-Kontaktstellen entwickelten auf der Grundlage ihrer bislang vorliegenden Erfahrungen und dem kollegialen Austausch u.a. im LAK digitale Unterstützungsangebote sowohl für Selbsthilfegruppen wie auch für einzelne Ratsuchende weiter. Neben dem Bestreben, den Selbsthilfegruppen technisch einfache und niedrigschwellige Angebote zu machen, waren Barrierefreiheit und die datenschutzkonforme Nutzung von Videokonferenzen wichtige Ziele.

Der Paritätische als größter Träger von Selbsthilfe-Kontaktstellen entwickelte eine landesweite digitale Plattform „Virtuelle Haus der Selbsthilfe NRW“ für seine Einrichtungen. Dieses technische Angebot erlaubt es den Mitarbeiter*innen, den Selbsthilfegruppen datenschutzrechtlich unbedenkliche Angebote für digitale Videokonferenzen zu machen und ihnen digitale Räume für ihre Treffen zu vermitteln.

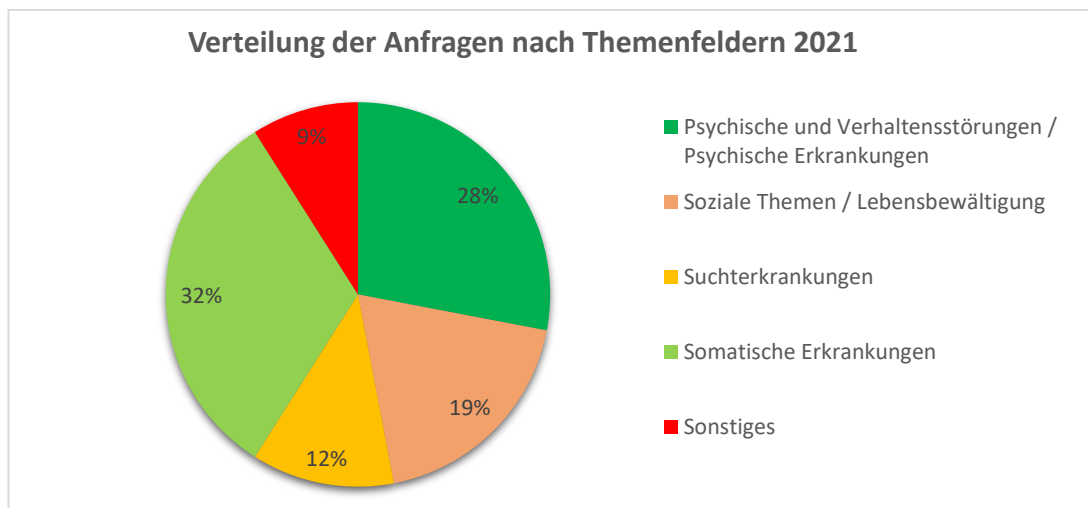
Ausreichend große Räume für die unter bestimmten Bedingungen erlaubten Präsenztreffen von Selbsthilfegruppen zu finden, stellte 2021 ein dauerhaftes Problem dar. Das Abstandsgebot der Corona-Schutzverordnung brachte für die zur Verfügung stehenden Räume eine starke Reduzierung der Teilnehmerzahl mit sich.

Zurzeit ergibt sich noch kein klares Bild, wie sich unter den Erschwernissen die Anzahl und Aktivitäten der Selbsthilfegruppen entwickelt haben. Zahlreiche Selbsthilfegruppen - vor allem solche mit älteren Teilnehmenden - haben ihre Treffen pausiert oder sich sogar aufgelöst. Andererseits berichten Mitarbeiter*innen von Selbsthilfe-Kontaktstellen über zahlreiche Anfragen zum Themenfeld psychische Erkrankungen. Hier kommt es zu vielen Neugründungen. Als neues Thema hinzugekommen sind Selbsthilfegruppen zum Thema „Long Covid“.

Anfragen und Themen

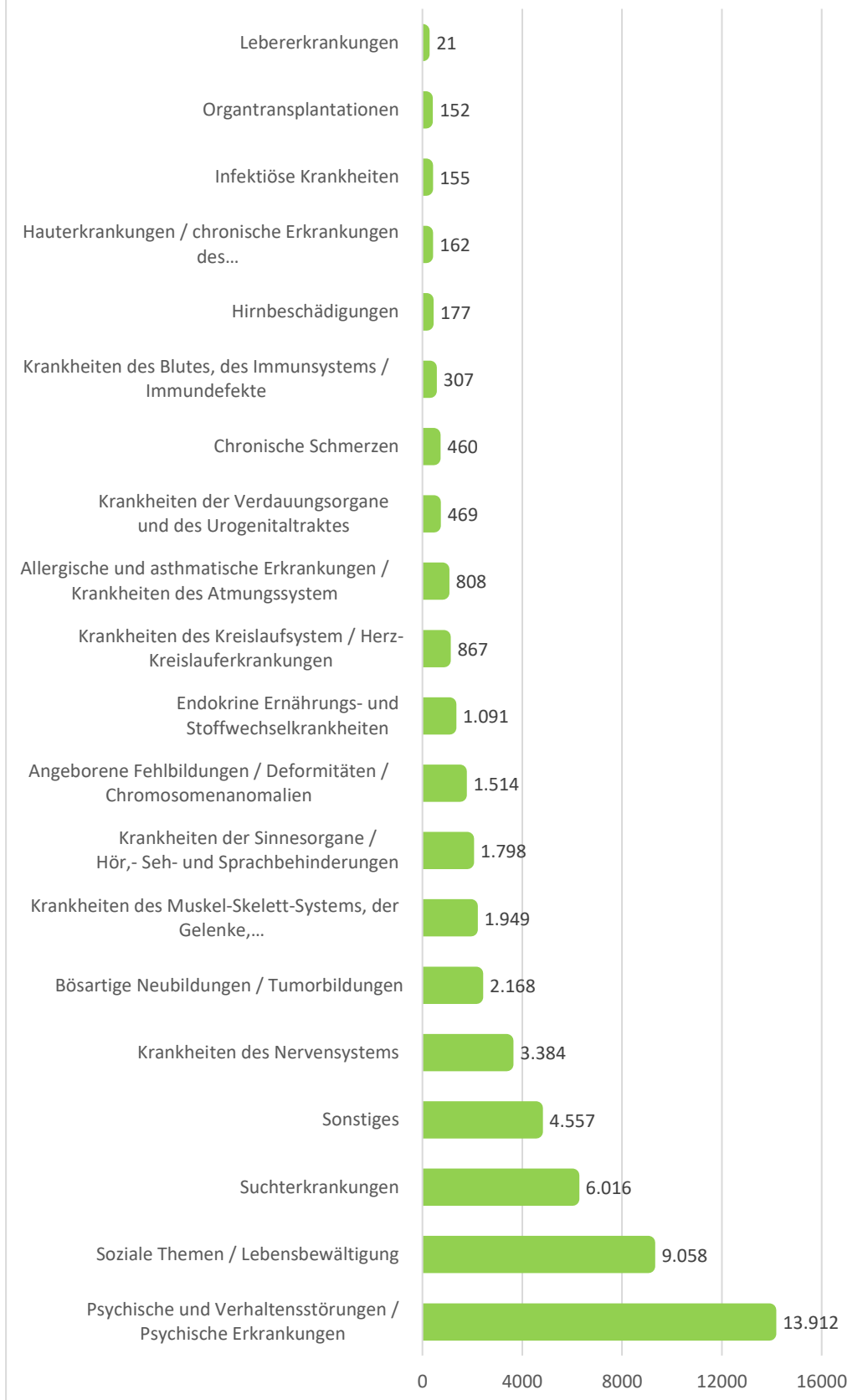
Selbsthilfe-Kontaktstellen werden von Selbsthilfegruppen, Bürger*innen und Professionellen zu vielfältigen Themen angefragt. Die Themen der Anfragenden geben einen Einblick, was Menschen schwerpunktmäßig bewegt, Austausch und Unterstützung über die Selbsthilfe-Kontaktstellen zu suchen.

Die folgende Grafik zeigt die bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen eingegangenen Anfragen von Bürger*innen zu Erkrankungen bzw. Problemen. Dabei sind die vorgebrachten Anliegen in Oberbegriffen gebündelt.



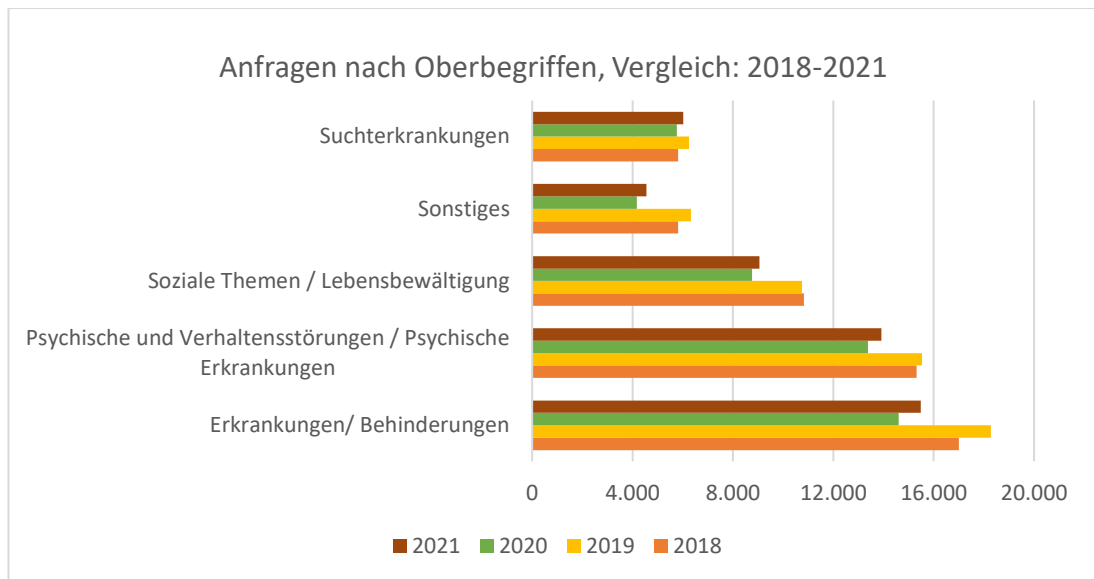
Die thematischen Anliegen der Bürger*innen lassen sich weiter differenzieren. In der folgenden Grafik sind die über 800 unterschiedlichen Themen und Erkrankungen, zu denen es in NRW Selbsthilfegruppen gibt, in die Kategorien des Krankheitsverzeichnisses der Krankenkassen einsortiert. Diese liegen der Selbsthilfeförderung nach §20h SGB V zugrunde.

Anfragen bei Selbsthilfe-Kontaktstellen 2021 nach Themen



Diese differenzierte Aufteilung zeigt, dass auch 2021 die meisten Anfragen zu psychischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen erfolgten.

Im Vergleich zum letzten Jahr stiegen 2021 die Anfragen von Bürger*innen bei Selbsthilfe-Kontaktstellen wieder vermehrt an. Nichtsdestotrotz liegen die Anfragen im Vergleich zu den Jahren vor der Coronapandemie leicht unter dem Durchschnitt. Durch die pandemiebedingten Kontaktreduzierungen ist die Selbsthilfe nach wie vor von Einbußen betroffen. Allerdings zeigt der Jahresvergleich seit 2018, dass die Anfragen trotz der Einschränkungen auf hohem Niveau geblieben sind. Dies ist mit Sicherheit der langjährig etablierten sowie aktuell verstärkt zugehenden Arbeit der Kontaktstellen zu verdanken. Vor allem aber zeigt es, dass Menschen sich auch in der Coronapandemie hilfeschend an die Selbsthilfe-Kontaktstellen wenden.



Selbsthilfe-Unterstützung durch die KOSKON NRW

Aufgrund der Bedarfe der Selbsthilfe-Kontaktstellen stellten sich für die KOSKON NRW folgende Arbeitsschwerpunkte: Die vorrangig genannten Themen der Selbsthilfe-Kontaktstellen – Digitalisierung der Selbsthilfe sowie vermehrte Anfragen zu psychischen Erkrankungen – wurden im LAK NRW thematisiert. KOSKON NRW bot zu diesen Themenfeldern zusätzliche Fortbildungen an. Ein LAK-Thementreffen widmete sich den „Medien der Selbsthilfe-Kontaktstellen für psychische Erkrankungen“.

Regelmäßig informierte die KOSKON NRW über den jeweils aktuellen Stand der Corona-Schutzverordnung NRW und die jeweiligen Möglichkeiten für Präsenztreffen der Selbsthilfegruppen. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) erlaubte im Jahresverlauf Gruppentreffen unter unterschiedlichen, zum Teil sehr differenzierten Voraussetzungen.

Ergänzend zu diesen erschwerten Arbeitsbedingungen ist die personelle Situation der Selbsthilfe-Kontaktstellen durch Fluktuation gekennzeichnet. Zahlreiche langjährige Kolleg*innen haben sich in den Ruhestand verabschiedet oder wechseln ihren Arbeitsbereich, viele neue und junge Mitarbeiter*innen sind in die Arbeit einzuführen. Kenntnisse und Erfahrungen, wie auch die professionelle Haltung zum Arbeitsfeld müssen immer wieder neu erarbeitet werden. Diesen zahlreichen Neuanfängen eine ausreichend gute Einarbeitung auch von Seiten der KOSKON anzubieten, bleibt eine herausfordernde Aufgabe. KOSKON NRW unterstützt die

neuen Kolleg*innen, u.a. indem sie sie in einem Gespräch über ihre Unterstützungsleistungen informiert und z. B. auf Wunsch das KOSKON NRW-Starterpaket zusendet.

Intensiv verlief 2021 die Kooperation zwischen dem zweiköpfigen LAK-Sprecherteam, dem neu gewählten LAK-Beirat und der KOSKON NRW. Mehrfach trafen sich die Beteiligten auf Einladung der KOSKON NRW, etwa um vorrangige Themen für den LAK abzusprechen oder gemeinsame Vorgehensweisen gegenüber Kooperationspartner*innen bzw. Förder*innen auf der Landesebene vorzubereiten, die schließlich mit dem gesamten LAK abgestimmt wurden.

Ihrer Brückenfunktion zwischen der Basis der Selbsthilfe und Ansprechpartner*innen auf Landesebene wurde die KOSKON NRW gerecht, indem sie die über die Selbsthilfe-Kontaktstellen generierten Erfahrungen bündelte und z.B. im Verbund mit weiteren Vertreter*innen der Selbsthilfe im Rahmen des mittlerweile jährlichen Gesprächs mit dem Gesundheitsminister NRW zum Ausdruck brachte.

3.2. Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW – (LAK NRW)

Seit 1985 arbeitet der Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW als **das** landesweite Fachgremium der Selbsthilfe-Kontaktstellen kontinuierlich und erfolgreich. KOSKON NRW nimmt dabei eine koordinierende, vor- und nachbereitende Rolle ein. Das Gremium trifft sich vier Mal pro Jahr.



Auch 2021 fanden die Landesarbeitskreise in digitaler Form statt. Nach außen vertreten wird der LAK durch zwei für jeweils zwei Jahre gewählte Sprecher*innen sowie seit 2019 durch gewählte Beirats-Vertreter*innen.

2021 fand die Neuwahl des LAK-Sprecherteams und des Beirates statt. Alle Bewerber*innen, die sich zur Verfügung gestellt hatten, wurden gewählt. Der neue Beirat setzt sich nicht mehr aus zwei, sondern aus den maximal vorgesehenen fünf Personen zusammen!

Die Auswirkungen der Coronapandemie hatten Einfluss auf die Themen, die im Landesarbeitskreis mit allen gemeinsam oder in Kleingruppen diskutiert wurden. 2021 wurden u.a. folgende Themen aufgegriffen und bearbeitet:

- Selbsthilfe im digitalen Raum:
 - Wie gelingen Gruppengründungen? Wie können Selbsthilfegruppen digital vernetzt werden?
 - Online-Beratung und Beratung einzelner Gruppenteilnehmer*innen bzw. -sprecher*innen
 - Online-Formate der einzelnen Selbsthilfe-Kontaktstellen (z.B. Schnupperkurs für Menschen mit Depressionen oder Angststörungen, Austauschtreffen zu Themenschwerpunkten wie z.B. Sucht oder psychische Erkrankung)
 - Social Media - Austausch von Erfahrung, Tipps und Tricks
 - Anforderungen an den Datenschutz
- Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige
- Regionale Selbsthilfeförderung und Förderbedarf

- Ist der Klimawandel in der Selbsthilfe angekommen? – Gesundheitliche Auswirkungen durch den Klimawandel

Darüber hinaus bietet der Landesarbeitskreis Raum, um fachliche Informationen durch die KOSKON NRW bzw. einzelne Selbsthilfe-Kontaktstellen einzubringen und ggf. zu diskutieren oder weiter zu bearbeiten.

Um spezifische Informationen zu erhalten, den Austausch zu beleben und die Zusammenarbeit zu intensivieren wurden 2021 zu einigen Themen externe Gäste eingeladen:

- Vorstellung der Arbeit der LAGS NRW: Einrichtungen und Projekte
- Projekt des Paritätischen NRW: „Selbsthilfe & Digitalisierung Ostwestfalen-Lippe“
- Die Selbsthilfeorganisation ARWED e.V. in NRW berichtete über ihre Öffentlichkeitskampagne „fragEltern“ und wie sie mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen kooperieren können.
- Digitales Haus der Selbsthilfe Köln und landesweite digitale Plattform für paritätische Selbsthilfe-Kontaktstellen
- Vertreterinnen der Krankenkassenverbände informierten über die Förderung nach §20 h SGB V und diskutierten Förderbedarfe mit den Kontaktstellen

3.3 „LAK NRW - Thementreff“



Bereits 2020 hatte die KOSKON NRW aufgrund der in Folge der Coronapandemie neuartigen und erschwerten Situation der Selbsthilfe bzw. der Selbsthilfe-Unterstützung ihr Angebot um digitale Treffen erweitert, die über den regelmäßigen Landesarbeitskreis hinausgehen.

Die Notwendigkeit ergab sich einerseits daraus, dass die digitalen LAK-Sitzungen kürzer sind als der traditionelle LAK in Präsenz und die Tagesordnung gestrafft werden musste. Andererseits erforderten auch 2021 die in der Selbsthilfe wahrgenommenen Veränderungen ein erhöhtes Maß an Austausch und Bearbeitung. So organisierte KOSKON NRW vier zusätzliche Treffen. Folgende Themen standen dabei im Mittelpunkt:

- **Information über NPPV.** Der neurologische, psychiatrische und psychotherapeutische Versorgungsverbund der KV Nordrhein sollte um die Selbsthilfe als weitere Verbundpartnerin erweitert werden. Für die Auszeichnung zur Selbsthilfefreundlichkeit war die konkrete Einbindung von Selbsthilfe-Kontaktstellen notwendig, die über dieses Treffen gewonnen werden konnten. (Kapitel 4.2).
- Eine interne Arbeitsgruppe des LAK bereitete mit der KOSKON NRW einen kollegialen Austausch zu „**Medien der Selbsthilfe-Kontaktstellen für psychische Erkrankungen**“ vor. Landesweit sichtete die AG eingesetzte Medien. Diese wurden im LAK exemplarisch vorgestellt, deren Einsatz und Wirkungsweise lebendig diskutiert.
- Ein weiteres Treffen bot Raum für kollegialen Austausch zu aktuellen Fragen. So wurden von den Selbsthilfe-Kontaktstellen Themen benannt, die um die **digitale**

Unterstützung von Selbsthilfegruppen kreisten. In drei Arbeitsgruppen ging es um Social Media, Technische Anforderungen sowie Digitale Gruppengründungen.

- Der letzte LAK NRW – Thementreff widmete sich der **Vorbereitung des gesundheitspolitischen Fachgesprächs mit dem Gesundheitsminister Laumann**. KOSKON NRW erfragte vorab Themen zu Bestand und Entwicklung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung. In Kleingruppen wurden diese Themen diskutiert und gewichtet (siehe Kapitel 4.9).

3.4 Junge Selbsthilfe in NRW

2016 haben die Gesundheitsselfhilfe NRW und die KOSKON NRW das Thema Junge Selbsthilfe ins Auge gefasst und gemeinsam mit Selbsthilfe-Kontaktstellen und Landesverbänden und auch einzeln in unterschiedlichen Formaten dazu gearbeitet.

2021 umfasste das Aufgabenfeld für die KOSKON folgende Bereiche:

LAK-Arbeitskreis Junge Selbsthilfe - Zahlreiche Selbsthilfe-Kontaktstellen unterstützen bei Bedarf oder auch als Einrichtungsschwerpunkt junge Menschen auf dem Weg in die Selbsthilfe.

KOSKON NRW lud die Selbsthilfe-Kontaktstellen zu einem Treffen ein, um ihnen die Gelegenheit zu geben, gegenseitig ihre Arbeitsansätze, Erfahrungen und Medien auszutauschen. Es trafen sich sowohl in dem Thema erfahrene Kolleg*innen wie auch daran Interessierte. Auf Wunsch der Beteiligten wird der AK durch die KOSKON NRW regelmäßig fortgeführt. Es wurde vereinbart, dass bei den kommenden Treffen einzelne Selbsthilfe-Kontaktstellen ihre Angebote zu junger Selbsthilfe detailliert vorstellen, als Auftakt zu Fragen und Diskussion.

Die Kooperation der Gesundheitsselfhilfe und der KOSKON NRW, gemeinsam mit Vertreter*innen des LAK NRW führte 2019 schließlich zur Gründung des „**Arbeitskreises Junge Selbsthilfe NRW**“, der von der KOSKON NRW koordiniert wurde. Dieser stellte sich 2021 neu auf. Es entstand eine Referatsstruktur mit dem Ziel, den zunehmenden Arbeitsaufwand im Arbeitskreis auf mehrere Schultern zu verteilen. Unter Berücksichtigung der personellen und zeitlichen Ressourcen sowie der eigenen Interessen bildeten sich kleine Teams, die für die Aufgaben und Organisation in dem jeweiligen Referat zuständig sind. Es gibt drei Referate: Veranstaltungen, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Aufgrund der Veränderungsprozesse definierten auch die teilnehmenden Selbsthilfe-Kontaktstellen ihre Rolle im Arbeitskreis neu. Sie nehmen die Funktion der Multiplikatorinnen ein.

Des Weiteren ist die Vernetzung des „AK Junge Selbsthilfe NRW“ vorangeschritten. Er kooperiert mit der Selbsthilfeakademie, Gesundheitsselfhilfe, BAGS sowie der KOSA Nordrhein und Westfalen-Lippe.



Am 12. und 13. Juni 2021 fand der zweitägige Workshop „Selbsthilfe und soziale Medien“ in Düsseldorf statt. Die inhaltliche Gestaltung zum Thema „Fotoworkshop“ hatte am ersten Tag Hanna Bielefeld, Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.

Am zweiten Tag führte Steffen Woche, Kommissar LAFP Landesamt für Ausbildung, Fortbildung Dezernat 52.1 Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkt Personalgewinnung von der Polizei NRW, in die sozialen Medien ein.

Am Ende des Jahres verselbständigte sich der AK Junge Selbsthilfe NRW.

KOSKON NRW bleibt Ansprechpartnerin für die Vernetzung mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen, für die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit in den KOSKON-Medien oder aber für spezifische Fragen und Bedarfe.

Der 2021 gestartete **Steuerungskreis „Junge Selbsthilfe in NRW“** sollte dazu dienen, den gemeinsamen Austausch zu pflegen, Perspektiven und gemeinsame Ziele zu finden und umzusetzen. Getragen wurde er von Vertreter*innen der Gesundheitsselbsthilfe, des LAK, des "AK Junge Selbsthilfe" und der KOSKON NRW.

Die gemeinsame Zielfindung erwies sich als schwierig. Darauf entschieden die Teilnehmenden, ihre Zusammenarbeit neu auszurichten und beendeten den Steuerungskreis als eigenständigen Arbeitskreis.

3.5 Fortbildungen der KOSKON NRW

Gestartet wurden die Fortbildungen im Jahr 2021 mit den Online-Seminaren:

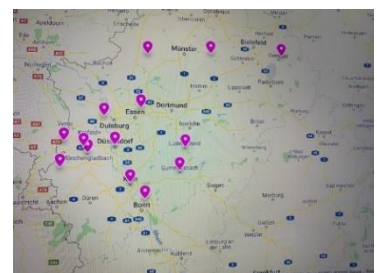
- 04. & 10.02.21** **„Einführung in BigBlueButton“**
Start in das Open Source Webkonferenzsystem BigBlueButton.
Referent: Aloisius Gnanenthiran, KOSKON NRW

- 05. & 11.02.2021** **„Einführung in Zoom“**,
Start in das Webkonferenzsystem Zoom
Referent: Aloisius Gnanenthiran, KOSKON NRW

- 14.04.2021** **„Digitale Kommunikationsplattformen“**
für Verwaltungsfachkräfte in Selbsthilfe-Kontaktstellen
Referentin: Ina Büscher, KOSKON NRW

Die neuangepassten Arbeitsabläufe und der vermehrte Einsatz von digitalen Medien beherrschten seit mehr als einem Jahr die Arbeitsabläufe.

Gemeinsam wurden sich die Plattformen Google Meets, Zoom und BigBlueButton angesehen und unterschiedliche Funktionen und Einstellungen der Plattformen vorgestellt.



14. & 28.05.2021 **„Moderation von Videokonferenzen“**
Wie gestalte und leite ich eine Videokonferenz?
Referent: Aloisius Gnanenthiran, KOSKON NRW

Dem vermehrten Fortbildungsbedarf zum Thema physische Erkrankungen begegnete KOSKON NRW mit den beiden eintägigen Fortbildung für Fachkräfte aus Selbsthilfe-Kontaktstellen.

02.07.2021 **„Anregungen und Unterstützung von Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischen Störungen“**
Referent: Jürgen Matzat, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Mit-Begründer der DAG SHG e.V., von 1987 bis 2021 Leiter der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Gießen
Veranstaltungsort: Bochum

Im Fokus standen mögliche Besonderheiten der Anregung und Unterstützung von Anfragenden und Selbsthilfegruppen im Bereich psychischer Erkrankungen. Dabei ging es um den Erstkontakt, Vereinbarungen nach dem Prinzip „shared decision making“ über Gründung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Gesamttreffen. Thematisiert wurde auch die Einbettung in das professionelle Versorgungssystem.

19.08.2021 **„Psychische Störungen – Ein Überblick“**
Referentin: Julia Ronge, Psychologische Psychotherapeutin
M. Sc. Klinische Psychologie
Veranstaltungsort: Bochum

Diese eintägige Fortbildung gab einen Überblick über einige der häufigsten psychischen Störungen: Depression, bipolare Störung, Schizophrenie. Dabei wurden jeweils typische Symptome, Häufigkeit, Verlauf, gängige Behandlungsmöglichkeiten etc. besprochen.

Interaktiv wurden auch exemplarisch Besonderheiten im Umgang mit Betroffenen oder deren Angehörigen, wie sie im Beratungskontext vorkommen können, verdeutlicht und geübt.

KOSKON NRW bietet jedes Jahr speziell für Mitarbeiter*innen aus Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros zweitägige Fortbildungen an. Im Jahr 2021 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt:

09./10.09.2021 **„Gespräche führen – Stärke(n) zeigen“**
Gespräche mit Kolleg*innen und Gruppen effizient führen und die richtigen Worte nutzen.
Zielgruppe: Fachkräfte für Verwaltungsfachkräfte
Referentin: Tanja Gröber, Diplom-Pädagogin, Trainerin und Projektleiterin, Design Thinking Master und zertifizierter Insight MDI®
Veranstaltungsort: Recklinghausen

In der Fortbildung wurde die eigene Gesprächsführung sowie die eigenen Anteile an einer gelungenen Kommunikation reflektiert und Erfolgsfaktoren für konstruktive Gespräche vorgestellt.

23./24.09.2021 **„Beratung und Begleitung von Selbsthilfegruppen“
Interventionen und Methoden in unterschiedlichen
Phasen der Gruppenarbeit**

Zielgruppe: Fachkräfte für Selbsthilfe-Unterstützung

Referent: Götz Liefert Diplompädagoge, Supervisor (DGSv),

Psychodramaleiter, Mediator mit langjähriger Erfahrung in der
Selbsthilfekontaktstellenarbeit

Veranstaltungsort: Bergisch Gladbach

Die Beratung und Begleitung von Selbsthilfegruppen in unterschiedlichen Phasen der Gruppenarbeit ist eine Kernaufgabe für Mitarbeiter*innen der Selbsthilfe-Unterstützung. Dabei ist der Balanceakt zwischen Ermutigung zur Selbstorganisation und der Unterstützung der Gruppe immer wieder eine Herausforderung.

Die Fortbildung zielte auf die Weiterqualifikation für die Begleitung von Selbsthilfegruppen ab. Insbesondere sollten die Beratungskompetenz verbessert und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Gruppensituationen erprobt werden.

3.6 Recherchen / Befragungen

Systematische und umfangreiche Bestandsanalysen der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung NRW sind aufgrund ihrer träger- und themenübergreifenden Rolle ein Alleinstellungsmerkmal der KOSKON NRW.

Über diese große Untersuchung alle fünf Jahre hinaus führen wir anlassbezogene kleine Abfragen durch. Sie dienen dazu, bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen ein Meinungsbild zu erheben oder Bedarfe der Selbsthilfe-Kontaktstellen oder Selbsthilfegruppen festzustellen. Die Positionen, die durch solche Abfragen deutlich werden, dienen einerseits der bedarfsorientierten Arbeit der KOSKON NRW. Andererseits können sie in Gespräche mit Kooperationspartner*innen einfließen.

2021 wurden mit einer landesweiten Abfrage der Selbsthilfe-Kontaktstellen Bedarfe in der regionalen Förderung der Selbsthilfegruppen nach §20 h SGB V ermittelt. Die Auswertung der KOSKON NRW zeigt die landesweiten Erfahrungen gebündelt auf. Sie wurde bei einem Besuch der Vertreter*innen der Krankenkassenverbände NRW eingebracht und dient diesen als Vorschlag für eine Vereinfachung des Förderverfahrens.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW wendet sich ebenfalls an die KOSKON NRW, wenn Informationen zu Themen der Selbsthilfe benötigt werden – so z.B. zur Verbreitung von Selbsthilfegruppen von Migrant*innen oder zu einer bestimmten Erkrankung.

3.7 Förderung der Selbsthilfe nach §20h SGB V – Gespräche mit den Krankenkassen/-verbänden NRW

Am Förderverfahren sind nach §20 h SGB V die „für die Wahrnehmung der Interessen der Selbsthilfe maßgeblichen Spitzenorganisationen“ beteiligt. Diese sind auf Landesebene die LAGS, die Gesundheitsselbsthilfe NRW, der Fachausschuss Sucht sowie KOSKON NRW und

das LAK-Sprecherteam. Die Krankenkassenverbände laden die Selbsthilfevertreter*innen regelmäßig zu Fördergesprächen ein. Einmal jährlich besuchen die Vertreter*innen der Krankenkassen den LAK NRW um Informationen, Wünsche und Bedarfe auszutauschen.

Aufgrund einer Änderung des Leitfadens zur Selbsthilfeförderung stand 2021 die Einführung einer Geschäftsordnung für die Fördergespräche auf der Tagesordnung. Die Krankenkassen legten dazu ihren Entwurf vor. Die beteiligten Selbsthilfe-Organisationen tauschten sich dazu aus und konnten im Gespräch ihre Zustimmung bzw. Änderungsvorschläge strukturiert und abgestimmt einbringen.

Ende des Jahres kündigten die Krankenkassenverbände eine neue Internetplattform für die Selbsthilfe in NRW an, die aus Mitteln des Überlauftopfes umgesetzt werden sollte. Auch hier trafen sich die Selbsthilfe-Vertreter*innen, um den vorliegenden Entwurf zu diskutieren. Sie kamen überein, dass die neue Internetplattform eine Ergänzung zu den bewährten und bekannten Angeboten www.koskon.de und www.selbsthilfenetz.de darstellen und Doppelstrukturen vermieden werden sollten. Ihre Vorschläge und Vorbehalte wurden mit den Vertreter*innen der Krankenkassen besprochen und flossen in die weitere Entwicklung der Internetplattform ein.

3.8 Selbsthilfe-Unterstützung euregional



Am Freitag, den 15.10.2021 fand in Mönchengladbach ein Treffen zwischen Selbsthilfeakteuren aus den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen statt. Organisiert und geleitet wurde diese Veranstaltung durch die KOSKON NRW.

In erster Linie wollten die Besucher*innen aus den Niederlanden die Arbeit der Selbsthilfegruppen und der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung in NRW kennenlernen, um mögliche Rückschlüsse auf Angebote in den Niederlanden ziehen zu können. Des Weiteren nahmen die niederländischen Gäste gern das Angebot wahr, die Räume der KOSKON NRW und der Selbsthilfe-Kontaktstellen Mönchengladbach zu besuchen, um einen konkreten Blick in die Arbeitsbereiche zu bekommen. Darüber hinaus stellte das niederländische Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrt sein Projekt „The right care in the right place“ vor.

KOSKON NRW stellte die Grundlagen der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in NRW vor. Mit Einblicken in die praktische Arbeit mit anfragenden Bürger*innen und Selbsthilfegruppen ergänzten Mitarbeiter*innen der Selbsthilfe-Kontaktstelle Mönchengladbach den Vortrag. Alexa von Klopmann als Vertreterin des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und Angelika Greiner von der AOK Rheinland/Hamburg erklärten ihre Rolle und ihren Beitrag für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW.

Aus den Niederlanden waren folgende Vertreter*innen dabei:

- MIND: Organisation, die sich für die Verbesserung der psychischen Gesundheit in den Niederlanden einsetzt

- PHAROS: Fachzentrum mit dem Ziel große gesundheitliche Ungleichheiten abzubauen
- VWS: Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrten
- JZOJP: "The right care in the right place"- Teil des Ministeriums VWS
- CZ: Krankenkasse
- PFN: Patientenvereinigung Niederlande
- Zorgbelang inclusief: Organisation, die sich für die Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft einsetzt

Insgesamt nahmen 18 Personen an dieser Veranstaltung teil, die sich vor allem durch eine lebendige Diskussion auszeichnete und die gegenseitige Bereicherung durch grenzüberschreitenden Austausch zeigte. Unsere niederländischen Gäste zeigten sich beeindruckt von der thematischen Vielfalt der Selbsthilfe und der Struktur der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung in NRW.

4. Selbsthilfe-Unterstützung kooperativ - Kooperationen und Arbeitskreise

Vernetzung und Kooperation in NRW

4.1 Selbsthilfe im Konsens

Die Kooperation zwischen landesweiten Einrichtungen zu Selbsthilfe-Unterstützung wurde 2021 weiterentwickelt und gepflegt. Dazu gehören - je nach thematischem Zusammenhang - die Gesundheitsselbsthilfe NRW, die LAGS, der Fachausschuss Sucht, der Paritätische, der LAK NRW, vertreten durch sein Sprecherteam sowie die KOSKON NRW. Die Beteiligten luden bedarfsorientiert zu Treffen ein, um aktuelle Themen zu diskutieren und ggf. gemeinsame Ziele und ein abgestimmtes Vorgehen zu vereinbaren. Darüber hinaus dienen solche Austausch- und Abstimmungstreffen dem gegenseitigen Kennenlernen. Sie stärken Arbeitsbeziehungen sowie gemeinsame Haltungen und Kooperationen. Ergebnis dieser Treffen waren z.B. der abgestimmte Brief des Paritätischen zur Coronaschutzverordnung an das Land sowie die Vorbereitung von Fördergesprächen der GKV.

4.2 Selbsthilfefreundlichkeit – ein Versorgungsverbund wird ausgezeichnet

Im Frühjahr 2021 setzte sich die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein für die Auszeichnung ihres Projektes NPPV zur Selbsthilfefreundlichkeit ein. Dazu wandte sie sich an die Koordinierungsstelle des Netzwerks Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung auf der Bundesebene. (SPiG)

NPPV steht für „Neurologisch-psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung“ und wurde als Projekt für die Region Nordrhein von 2017 bis 2021 vom Innovationsfonds auf Bundesebene finanziert. In dieses Projekt eingeschriebene Patient*innen konnten neben der ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Behandlung, Gruppenangebote und individuelle digitale Unterstützungsprogramme in Anspruch nehmen.

Der Prozess zur Selbsthilfefreundlichkeit geschieht üblicherweise im Dialog zwischen einer Klinik, Engagierten aus Selbsthilfegruppen sowie der zuständigen Selbsthilfe-Kontaktstelle. Für NPPV kamen dagegen überregionale Ansprechpartner*innen in Frage. So wurde auf der Suche nach den erforderlichen Kooperationspartner*innen die KOSKON NRW und die Gesundheitsselbsthilfe NRW angesprochen. Beide verbindet eine jahrelange Zusammenarbeit mit der KV Nordrhein, insbesondere deren Aufgabenfeld Kooperationsberatung für Ärzte und Selbsthilfe (KOSA KV Nordrhein). Für die dialogische Zusammensetzung des Qualitätszirkels wurden Vertreter*innen von Selbsthilfeverbänden sowie von Kontaktstellen angesprochen. Diese wurden gefunden, indem sich NPPV im LAK NRW sowie in der Gesundheitsselbsthilfe vorstellte.

Im Qualitätszirkel wurden zunächst Strukturen und Arbeitsweisen der Selbsthilfe in NRW auf der einen Seite und NPPV auf der anderen Seite vorgestellt. Die Koordinatorin von SPiG erklärte den Prozess im Qualitätszirkel. Die Konkretisierung und Umsetzung von sieben Kriterien ist die Voraussetzung für die Auszeichnung zur Selbsthilfefreundlichkeit. Die ersten Treffen wurden benötigt, um sich sprachlich und von der Arbeitsweise her auf eine Arbeitsebene zu verständigen. Mehrfach war z.B. zu klären, wie der Dialogprozess auf die Ebene eines Versorgungssystems zu übertragen ist. Durch gegenseitigen Respekt, Offenheit und das ehrliche Engagement der Beteiligten ging schließlich die Bearbeitung zügig voran. Zu spezifischen Themen, wie z.B. der Einbettung der Selbsthilfe auf die bestehende Website von NPPV, bildeten und trafen sich Unterarbeitsgruppen.

Die Ziellinie wurde erreicht: im September 2021 wurde das Projekt NPPV von SPiG in einer feierlichen Veranstaltung ausgezeichnet. Es ist in Deutschland das zweite Mal, dass nicht eine Klinik, sondern ein Versorgungsverbund diese Anerkennung erfährt.

Gleichzeitig arbeitete auf der Bundesebene ein Unterausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses an einer Richtlinie für Versorgungsbündnisse für Patient*innen mit diesen Erkrankungen. Struktur und Arbeitsweise von NPPV wurde dort als eine Option eingebracht.



Zum Jahresende 2021 wurden Richtlinien für einen ähnlichen Versorgungsverbund erlassen. Die Option, neurologisch – psychisch – psychiatrisch erkrankte Patient*innen in einem Verbund zu behandeln, steht nunmehr als Option allen Bundesländern offen.

Im Selbsthilfegruppenjahrbuch 2022 wird dieser Prozess der Auszeichnung eines Versorgungsverbundes eingehend beschrieben.

4.3 Gesundheitsselbsthilfe NRW– Wittener Kreis

Seit vielen Jahren pflegen die Gesundheitsselbsthilfe NRW (ehemals Wittener Kreis) und die KOSKON NRW einen gegenseitigen Gaststatus bei ihren jeweiligen Treffen der Landesverbände bzw. der Selbsthilfe-Kontaktstellen. Diese gegenseitige Offenheit dient der Information und Vernetzung im gemeinsamen Thema Selbsthilfe.

4.4 Medizinische Dienste und Selbsthilfe

Seit einigen Jahren gibt es regelmäßige Austauschtreffen der Medizinischen Dienste Nordrhein und Westfalen-Lippe mit der Selbsthilfe. Die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen Claudia Middendorf lädt dazu ein. 2021 fand ein Präsenztreffen zum Thema Palliativversorgung statt. Bei diesem Treffen lud der MD WL die KOSKON NRW zur Jahrestagung für die Pflegegutachter*innen 2022 ein mit dem Ziel, diesen ein Verständnis der gemeinschaftlichen Selbsthilfe zu vermitteln und die Selbsthilfe-Kontaktstellen als Ansprechpartner*innen vorzustellen.

4.5 Selbsthilfe in die Lehre bringen / Selbsthilfefreundliche Hochschule

Die Selbsthilfeakademie NRW des Paritätischen NRW betreibt seit 2017 das Projekt „Selbsthilfe in die Lehre bringen“. Das Ziel ist, Auszubildende bzw. Studierende und Institutionen im Gesundheitswesen für die Selbsthilfe zu sensibilisieren. In einem Arbeitskreis tauschen sich Selbsthilfe-Kontaktstellen zu ihren Erfahrungen mit Bildungseinrichtungen aus und entwickeln Medien und Hinweise für die konkrete Arbeit vor Ort. Die KOSKON NRW nimmt am Arbeitskreis teil und lud auch 2021 die Referentin des Arbeitskreises in den LAK NRW ein.

4.6 Migration und Selbsthilfeaktivierung

In einer früheren Projektphase (2015 bis 2018) wurde das Thema „Migration und Selbsthilfeaktivierung“ durch Selbsthilfe-Kontaktstellen getragen von der Gesellschaft für Soziale Projekte des Paritätischen NRW. Begleitet wurde es von einem Steuerungskreis, an dem neben dem MAGS NRW und den Krankenkassenverbänden NRW auch die KOSKON NRW beteiligt war. Zwei Modellstandorte, jeweils für die türkische und russische Community, hatten eine Schlüsselrolle. Fünf weitere Selbsthilfe-Kontaktstellen befassten sich als Anlaufstellen schwerpunktmäßig mit dem Thema.

In der aktuellen Projektphase seit Ende 2018 sollen die Erfahrungen gebündelt und ausgeweitet werden. Weiterhin trifft sich der Arbeitskreis Interkulturelle Öffnung, an dem die KOSKON beteiligt ist. Die Referentin informierte die Selbsthilfe-Kontaktstellen bei ihrem Besuch des LAK NRW.

Patientenbeteiligung NRW

Die KOSKON NRW gehört als Einrichtung der DAG Selbsthilfegruppen zu den maßgeblichen Organisationen zur Vertretung der Interessen von Patient*innen nach §140 SGB V für NRW. Über die gesetzlich verankerte Patientenbeteiligung hinaus ist die KOSKON NRW als landesweite Koordinationsstelle in Gremien tätig, die die Selbsthilfe- und Patienteninteressenten aufgreifen und Akteure der gesundheitlichen Versorgung im Land vermitteln.

4.7 Koordinierungsausschuss der Patientenbeteiligung in NRW nach §140 f SGB V

Der Koordinierungsausschuss NRW (KooA) hat vor allem die Aufgabe, die Benennung und fachliche Begleitung von Patientenvertreter*innen in NRW für die Zulassungs-, Berufungs- und Landesausschüsse der Kassenärztlichen Vereinigungen vorzunehmen. Darüber hinaus schult und unterstützt er Patientenvertreter*innen im Sinne ihrer Gremientätigkeit. Der KooA setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der in § 140f SGB V benannten maßgeblichen Selbsthilfe- und Patientenorganisationen. Auf der Landesebene NRW sind das folgende: Patient*innenstellen und das Projekt Patientenbeteiligung NRW Köln, die Verbraucherzentrale NRW, der Sozialverband VdK, der Sozialverband Deutschland (SoVD), die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAGS NRW) und die KOSKON NRW.

4.8 Landesausschüsse (LA) der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe

Die KOSKON NRW ist als sogenannte Beraterorganisation für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. in beiden Landesausschüssen vertreten, in denen Patientenvertreter*innen nach §140 SGB V ein Mitberatungsrecht haben. Für beide Regionen wurde jeweils ein erweiterter Landesausschuss (eLA) gegründet, in denen die KOSKON NRW ebenfalls Mitglied ist. In den Ausschüssen werden in Form von Sitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren Fragen der Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung bearbeitet.

4.9 Patient*innen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen (PNW NRW)

Im Patient*innen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen arbeiten Organisationen zusammen, die sich für die Selbsthilfe bzw. die Belange von Patient*innen einsetzen. Die Zusammenarbeit im Arbeitsausschuss des PNW NRW soll die kooperierenden Gruppen und Initiativen unterstützen, die Rolle und Perspektive der Nutzer*innen im Gesundheitswesen zu stärken. In der gemeinsamen Diskussion und Erörterung werden z.T. gemeinsame Standpunkte entwickelt, die z.B. in Positionspapieren einfließen. 2021 beschäftigten sich die Beteiligten u.a. mit dem Thema Gesundheitskompetenz und entwarfen dazu ein Positionspapier.

4.10 KooA und PNW gemeinsam / „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“

Über die jeweiligen Treffen hinaus kommen der Koordinationsausschuss und das Patient*innen-Netzwerk zwei Mal jährlich zusammen, um sich inhaltlich zu Themen der Patientenbeteiligung abzusprechen.

Ein gemeinsames Projekt des Koordinierungsausschusses und des Patient*innen-Netzwerkes ist die Landesstelle „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“. 2016 durch das MAGS mit geringer personeller Ausstattung gegründet, verhalf das Ministerium der Koordinierungsstelle durch eine Aufstockung der Förderung zu einer solideren personellen Besetzung. Dieser ist es zu verdanken, dass KooA und PNW sowohl in ihrer jeweiligen

Arbeit wie auch in ihrem gemeinsamen Vorgehen Veranstaltungen und Herausforderungen für Patientenvertreter*innen meistern können. An der jährlichen Fachtagung der Patientenbeteiligung am 01. Oktober 2021 in Dortmund war die KOSKON NRW an einem Workshop beteiligt. Thema der Tagung war: **"Kompetenzen bündeln - für ein patientenorientiertes Gesundheitswesen in NRW"**.

4.11 Gespräche mit dem Gesundheitsminister und der Patientenbeauftragten Nordrhein-Westfalen

Gemeinsam mit der Gesundheitsselbsthilfe NRW, der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen, dem Patient*innen-Netzwerk, dem Koordinierungskreis nach §140f SGB V, dem LAK-Sprecher und der KOSKON NRW fand 2021 wieder ein Treffen mit der Patientenbeauftragten Claudia Middendorf statt. Ziel war die Bündelung gemeinsamer Interessen innerhalb der Selbsthilfe und der Patientenvertretung für Nordrhein-Westfalen zur Vorbereitung des vierten gemeinsamen Fachgesprächs mit dem MAGS NRW.

Das gesundheitspolitische Fachgespräch mit Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und der Patientenbeauftragten Claudia Middendorf 2021 thematisierte aktuell wahrgenommene Bedarfe aus Sicht der Selbsthilfe- und Patientenorganisationen in Bezug auf die gesundheitliche Versorgung. Dazu gehörten Corona und die Lehren die aus dieser Krise gezogen werden können. Die beteiligten Organisationen stellten ihre jeweiligen Standpunkte im Gespräch vor. KOSKON NRW brachte mit dem LAK NRW abgestimmte Positionen ein. Dazu gehörte die spezifische Rolle der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Kontaktstellen in gesellschaftlichen Krisen wie der Pandemie. Die verstärkten Probleme von Bürger*innen in sozialen und psychischen Belangen erfordern umfangreichere Unterstützung. Die förderpolitische Spaltung in gesundheitsbezogene und soziale Selbsthilfe geht an der Lebensrealität der Menschen vorbei und erschwert z.T. die Gruppengründung. Am Beispiel der gesundheitlichen Gefährdung durch Einsamkeit wurde die Aussage „Soziale Selbsthilfe ist gesundheitsbezogen“ argumentiert.

Vernetzung und Kooperation bundesweit

Die KOSKON NRW ist als Einrichtung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG Selbsthilfegruppen) an bundesweit organisierten Fachveranstaltungen beteiligt. Dort kommen Selbsthilfe-Kontaktstellen bzw. landes- wie bundesweite Einrichtungen der Selbsthilfe-Unterstützung zusammen, um sich über ihre Arbeit, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen. So trägt die KOSKON zu einem wechselseitigen Transfer von Selbsthilfe und professioneller Selbsthilfe-Unterstützung bei. Dazu gehören folgende Formate:

4.12 Fachtagung der Landesarbeitsgemeinschaften der Selbsthilfe-Kontaktstellen - „Länderrat“

Der Länderrat ist ein durch die NAKOS initiiertes bundesweites Treffen der Sprecher*innen der Landesarbeitsgemeinschaften bzw. der Landeseinrichtungen zur Selbsthilfe-Unterstützung. Das Gremium tagt einmal jährlich für zwei Tage. Neben dem länderübergreifenden

Austausch stehen stets aktuelle Themen der Selbsthilfe-Unterstützung im Fokus. 2021 ging es vor allem um die Themen: gesetzliche Förderungsstränge der Selbsthilfe, Junge Selbsthilfe, Selbsthilfe-Unterstützung in Zeiten der Pandemie und Selbsthilfe im Kontext bürgerschaftlichen Engagements.

Für NRW nahmen beide Sprecher des Landesarbeitskreises Selbsthilfe-Kontaktstellen (LAK NRW) zusammen mit der KOSKON NRW am Länderrat teil.

4.13 Fachtreffen DAG Selbsthilfegruppen e. V.

Zweimal jährlich treffen sich die Fachkräfte der Einrichtungen in Trägerschaft der DAG SHG e.V. (NAKOS, Selbsthilfebüro Niedersachsen, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Gießen, KOSKON NRW, SPIG) mit dem Vorstand. Grundsätzlich dienen die Treffen dem Austausch über die aktuelle Arbeitssituation und der Reflexion über die Entwicklung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in der Bundesrepublik Deutschland.

Auch 2021 fanden die beiden Fachtreffen aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie in digitaler Form statt. Schwerpunktthemen waren u.a. die Durchführung des ersten digitalen Fachtags der DAG Selbsthilfegruppen, die Fertigstellung des Selbsthilfegruppenjahrbuches 2021, die Junge Selbsthilfe – Konzepte und Ansätze, der Generationswechsel in Gremien sowie die Anpassung der „Leitlinien zur Wahrung von Unabhängigkeit und Selbstbestimmung“.

4.14 „Selbsthilfe trägt: Selbsthilfe-Kontaktstellen führen Gruppen verlässlich durch die Krise“ - Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Aufgrund von Kontaktbeschränkungen durch die Coronapandemie beschloss die DAG Selbsthilfegruppen, ihre jährliche Tagung - es war die 42.! – am 22. Juni 2021 als digitales Angebot, mit der technischen Unterstützung der KOSKON NRW, durchzuführen.

Die gut besuchte Veranstaltung begann mit einem Vortrag von Dr. Rupert Graf Strachwitz vom Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft, Berlin. Er stellte eine aktuelle Studie über die Zivilgesellschaft in und nach der Pandemie vor. Dort wurden Auswirkungen auf die unterschiedlichen Felder des bürgerschaftlichen Engagements – darunter die Selbsthilfe – beleuchtet. Anschließend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, unter einer Vielzahl unterschiedlicher Workshops zu konkreten Arbeitsfeldern der Selbsthilfe-Unterstützung zu wählen.

5. KOSKON NRW-Service

Neben den vorab beschriebenen umfangreichen Serviceleistungen, die KOSKON NRW für die Selbsthilfe-Kontaktstellen, Selbsthilfe-Büros und für professionelle Einrichtungen sowie Bürger*innen erbringt, bietet KOSKON NRW vielfältige Informationen und Serviceleistungen in Form von Printmedien und internetbasiert an. Diese werden einem umfangreichen Adressanten-Kreis kostenlos zur Verfügung gestellt, der sich vorwiegend aus Selbsthilfe-Engagierten sowie professionellen Akteur*innen im Sozial- und Gesundheitssystem zusammensetzt.

5.1 KOSKON NRW – Infobrief

2021 wurde der Infobrief in vierfacher Ausgabe erstellt. Ziel des Rundbriefes ist es, gebündelt und in Kurzform zu informieren beispielsweise über

- Aktuelles zur Selbsthilfe Unterstützung/-Strukturen – vorwiegend auf Landesebene
- Themen der Selbsthilfe-Förderung
- Online-Selbsthilfegruppen
- Coronaschutzverordnung
- Fortbildungs-/ und Tagungsangebote der KOSKON NRW
- Diverse Schulungsangebote/Veranstaltungshinweise unterschiedlicher Organisationen/Einrichtungen zur und für die Selbsthilfe
- Selbsthilferelevante Veröffentlichungen
- Projekte der Selbsthilfeverbände
- Landes- oder bundesweite Selbsthilfekampagnen
- Auszeichnung NPPV zum selbsthilfefreundlichen Verbund
- Deutsch—niederländisches Informationstreffen zur Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in NRW
- Aktuelle Hinweise zu Literatur/Filmen/Podcast/soziale Medien

In der Regel enthalten die zusammengestellten Kurzinformationen weiterführende Hinweise zum Thema.

5.2 Ansprechpartner in NRW - Adressen-Broschüren und Online-Datenbank

Die für die Selbsthilfe-Unterstützung grundlegenden Adressverzeichnisse „Landesweite Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“



sowie „Landesweite Selbsthilfevereinigungen in NRW“ wurden, wie jedes Jahr recherchiert, überarbeitet und neu aufgelegt.



Beide Broschüren wurden ebenfalls an den Verteiler der Selbsthilfe-Kontaktstellen/-Verbände und professionellen Akteure im Sozial- und Gesundheitssystem verschickt und erreichen so über 500 Adressaten. Alle Adressen sind auf der Website der KOSKON NRW jederzeit abrufbar. Darüber hinaus werden sie von den Krankenkassenverbänden NRW für vernetz-dich.de genutzt.

5.3 Themen von Selbsthilfegruppen in NRW

Die KOSKON NRW recherchiert über die Selbsthilfe-Kontaktstellen systematisch und regelmäßig die Themen von Selbsthilfegruppen. Diese werden auf www.koskon.de dargestellt. Die Auflistung der Themen erleichtert interessierten Bürger*innen wie auch professionell Tätigen die Suche nach einer passenden Selbsthilfegruppe. Als direkte Ansprechpartnerin wird

stets die regional zuständige Selbsthilfe-Kontaktstelle benannt. Sie kennt die Selbsthilfegruppen vor Ort und kann beraten, vermitteln oder auf Wunsch eine Gruppengründung unterstützen.

2021 verzeichneten die Selbsthilfe-Kontaktstellen einen Zuwachs an Online-Selbsthilfegruppen. Zudem gab es 10 Selbsthilfegruppengründungen zum Thema „Long Covid“.

5.5 Materialbestellungen

KOSKON NRW-Infobrief und Selbsthilfe-Broschüren werden von einer Reihe von Einzelpersonen als auch im professionellen System Arbeitenden nachgefragt und bestellt.

Regelmäßig nachgefragt werden weiterhin

- Dokumentationen von Fachtagungen, die KOSKON NRW organisiert und durchgeführt hat,
- der Info-Flyer zu Selbsthilfe-Themen,
- diverse Fachinformationen, die von KOSKON NRW und anderen verschriftlicht wurden und über KOSKON NRW zu beziehen sind.

5.6 Website und Websitepflege

Die Website der KOSKON NRW bietet Information, Beratung und Service für die Selbsthilfe, Selbsthilfe-Unterstützung, Professionelle und Interessierte. Beispielsweise sind in den Online-Adressverzeichnissen Kontaktdaten von gesundheitsbezogenen und sozialen Selbsthilfegruppenthemen, Selbsthilfeverbänden, Fachberatungsstellen und Selbsthilfe-Kontaktstellen für Suchende aufgelistet.

Zudem werden Projekte oder Veranstaltungen der Selbsthilfeverbände und Selbsthilfe-Kontaktstellen einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Auch relevante Selbsthilfe-Themen wie die aktuellen Regeln der Coronaschutzverordnung für Selbsthilfegruppen werden veröffentlicht.

- Einstellen aktueller, auf Landesebene relevanter Selbsthilfe-Themen
- Pflege des Download- und Serviceangebotes von KOSKON NRW
- Aktualisierung der Selbsthilfegruppen-Themen in NRW
- Aktualisierung der Adressen der landesweiten Selbsthilfevereinigungen in NRW
- Aktualisierung der Adressdaten der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW



**Koordination für die
Selbsthilfe-Unterstützung in NRW** ■ ■

Friedhofstraße 39
41236 Mönchengladbach
0 21 66 – 248 567
selbsthilfe@koskon.de
www.koskon.de